

# Getränkeverpackungen: Vielfalt als Vorteil

Gerade alkoholfreie Getränke stehen in den Sortimenten für eine breite und vielfältige Auswahl – gleichermaßen bei Produkten wie Verpackungen. Je nach Anlass und Konsumsituation stehen dabei viele Alternativen zur Auswahl. Positiv zeigt sich 2019 die Entwicklung bei (Glas-)Mehrweg. Aber es gilt ebenso: Eine Schwarz-Weiß-Betrachtung von Einweg und Mehrweg ist längst überholt.

>> Ob Glas- bzw. PET-Flasche, Dose oder Karton – Alkoholfreie Getränke gibt es in Verpackungen aus verschiedensten Materialien und in unterschiedlichsten Größen. Dabei orientiert sich das Angebot an Wünschen und Präferenzen der Verbraucherinnen und Verbraucher, nicht zuletzt mit Blick auf unterschiedliche Anforderungen in konkreten Konsumsituationen. Unterwegs in der Freizeit, beim Sport oder auf Reisen sind eben andere Faktoren wichtig als im Restaurant oder bei der Vorratshaltung. Jede Verpackung muss vielfältige

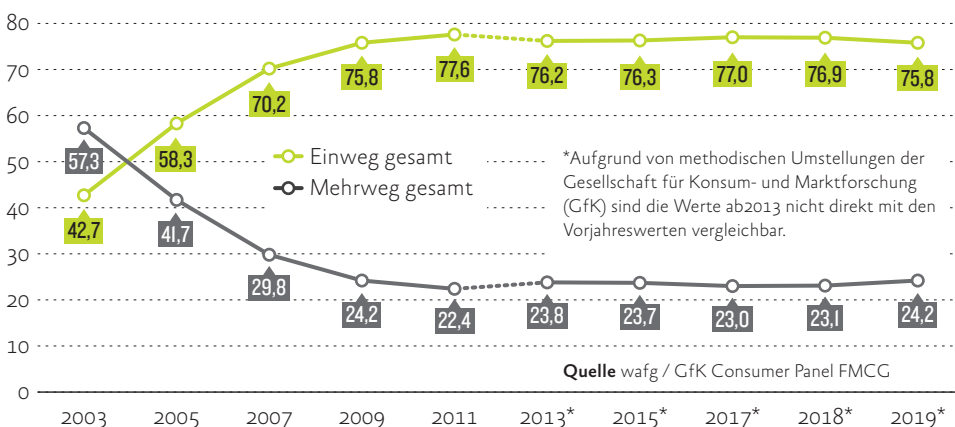
Weitere Informationen zur Entwicklung Verpackungsstrukturen und Vertriebs-schienen bei AfG siehe [www.wafg.de/verpackungen](http://www.wafg.de/verpackungen).

Funktionen erfüllen, etwa mit Blick auf effektiven Produktschutz, Lagerfähigkeit oder Gewicht. Denn Verpackungen sind kein Selbstzweck, im Mittelpunkt steht die sichere und qualitativ einwandfreie Bereitstellung der Produkte für die Nutzung bzw. den Genuss durch die Konsumenten. Die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) erhebt regelmäßig Daten zur Gebinde-Entwicklung im Haushaltskonsum. Diese Daten zeigen für 2019 verschiedene Trends: Zum einen stieg im vergangenen Jahr der Anteil an Mehrweggebinden bei

alkoholfreien Getränken deutlich an. Diese Entwicklung setzte bereits 2018 ein und hat weiter an Dynamik gewonnen, sie ist insbesondere auf einen wachsenden Marktanteil von Glas-Mehrwegflaschen zurückzuführen. Dabei überwiegen bei Glas die 0,7/0,75 Liter-Flaschen als verbreitete Gebindegröße. Demgegenüber leicht rückläufig ist der Anteil von PET-Mehrwegflaschen, wobei in diesem Segment weiterhin die 1,0 Liter-PET-Mehrwegflasche die größte Marktbedeutung hält. Bei Kunststoff-Einweg ist vor allem die 1,5 Liter-PET-Einwegflasche gefragt. Die durch die GfK differenziert erhobenen Daten unterstreichen darüber hinaus anschaulich die breite Vielfalt der angebotenen Gebindegrößen und Materialfraktionen im AfG-Segment. Tatsächlich sind beide in Deutschland etablierten Pfandsysteme für Mehrweg (Wiederverwendung) und Einweg (Wiederverwertung bzw. Recycling) vorbildlich. Zwar gibt es weiterhin Akteure, die ein Gegenüber dieser Systeme konstruieren wollen. Dies wird aber weder den Realitäten gerecht noch würde eine solche Sichtweise Vorteile für die Konsumenten bieten oder wäre insgesamt zielführend für den Handel. Denn jedes System und jede Verpackungsart hat Vorteile, die sich maßgeblich aus der jeweiligen Einsatz- und Konsumsituation und den Verbraucherpräferenzen ableiten. Vor allem an der konsequenten Rückgabe bepfandeter Gebinde hat die Getränkewirtschaft ein hohes Interesse. Denn diese ist wichtig für Funktionieren und Optimieren der bestehenden Systeme, wobei in Deutschland die Rücklaufquote bei bepfandeten Getränkeverpackungen sehr hoch ist und zwischen 96 und 99 Prozent liegt. Damit ist unsere Branche nicht nur europaweit vorbildlich. Die reale Aufgabe für die Zukunft liegt daher darin, diese beiden etablierten und gut aufgestellten Systeme mit Blick auf Ökologie und Ökonomie nachhaltig, sinnvoll und effektiv weiterzuentwickeln.

## Mehrweg-Anteil bei AfG steigt zu Vorjahr

Einweg- und Mehrwegquote von Alkoholfreien Getränken im Haushaltskonsum, Angaben in Prozent



# Industrie und Handel setzen auf Fakten

>> **Ausgehend von** der Vielfalt bei Getränkeverpackungen und den in Deutschland etablierten und sehr gut aufgestellten Pfandsystemen bei Mehrweg und Einweg haben Verbände und Institutionen der alkoholfreien Getränkeindustrie (AfG) und des Handels eine gemeinsame Grundlagenposition veröffentlicht (siehe weiterführend in dieser LP-Ausgabe S. 54). Getränkeindustrie und Handel haben in Deutschland international vorbildliche Rücknahmesysteme für bepfandete Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen mit umfassenden Rücklaufquoten etabliert. Diese gewährleisten unter anderem, dass es keine relevante (Meeres-)Vermüllung durch bepfandete Getränkeverpackungen aus Deutschland gibt. Die Verbände setzen daher auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der Pfandsysteme und die weitere Optimierung der zugrundeliegenden (Material-)Kreisläufe bei Einweg und Mehrweg. Getragen wird das Grundlagenpapier von der Arbeitsgemeinschaft



konsumenten- und ökologieorientierter Getränkeverpackungen (AKÖG), dem Bund Getränkeverpackungen der Zukunft (BGVZ), der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE), der Genossenschaft Deutscher Brunnen (GDB und PETCYCLE), dem Handelsverband Deutschland (HDE), dem Verband der deutschen Fruchtsaft-Industrie (VdF), dem Verband Deutscher Mineralbrunnen (VDM) und der Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke (wafg).

Das Grundlagenpapier „Vielfalt von Verpackungen und funktionierende Pfandsysteme bei alkoholfreien Getränken in Deutschland sicherstellen“ ist unter [www.wafg.de/getraenkeverpackungen](http://www.wafg.de/getraenkeverpackungen) abrufbar.

## Vertriebsschienen bei AfG

Wo werden in Deutschland Alkoholfreie Getränke (im Haushaltsverbrauch) gekauft? Die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) erhebt hierzu regelmäßig Daten zu den Vertriebsschienen im (Einzel-)Handel.

2019 bleiben die Discounter weiter größter Vertriebskanal, auch wenn sich ihr Marktanteil zum Vorjahr leicht rückläufig zeigt (2019: 48,7 %, 2018: 49,4 %). Der Bereich „LEH Vollsortimenter Food“ steigert seinen Marktanteil und festigt Platz 2 bei AfG (2019: 28,2 %, 2018: 27,7 %). Auf Platz 3 zeigen sich SB-Warenhäuser stabil (2019: 14,7 %, 2018: 14,7 %). 2019 konnten zudem Getränkefachmärkte ihre verkaufte Menge leicht steigern (2019: 6,2 %, 2018: 6,0 %).

Ergänzendes Datenmaterial zur Entwicklung der Vertriebsschienen bei AfG im Haushaltsverbrauch sind abrufbar unter [www.wafg.de/vertriebsschienen](http://www.wafg.de/vertriebsschienen).

## Daten und Zahlen



**24,2 %**

Mehrweganteil im Haushaltsverbrauch nach GfK Consumer Scan (2018: 23,1 %) – erneut ein Anstieg zum Vorjahr.



**46,3 %**

Im Haushaltsverbrauch bleibt die 1,5 Liter-PET-Einwegflasche die meistgekauft Alternative (2018: 48,2 %).



**28,2 %**

Anteil der LEH-Vollsortimenter bei AfG – ein klares Plus zu 2018 (27,7 %).

## Kontakt

Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e.V. (wafg)

**Telefon:**

+ 49 (0) 30 / 259258-0

**E-Mail:**

mail@wafg.de

**Internet:**

www.wafg.de